



CDU-Fraktionsvorsitzender im Rat Altenbeken
Hermann Striewe
Osttorstraße 26
33184 Altenbeken

Herrn
Vorsitzenden des Bau-, Natur- und Umweltausschusses
Christoph Weber
Bahnhofstraße
33184 Altenbeken

25.10.2017

Sehr geehrter Herr Weber,

in der jüngsten Vergangenheit haben vermehrt Bürgerinnen und Bürger an den unterschiedlichsten Stellen der Gemeinde über ihre Probleme mit gemeindlichen Baumbepflanzungen berichtet und eine Beseitigung der Bäume beantragt. Insbesondere im Bereich von „alten“ Neu-Baugebieten stellen die damals angepflanzten Bäume, nachdem sie zwischenzeitlich eine entsprechende Größe erreicht haben, immer wieder ein Ärgernis für die betroffenen Anwohner dar, da diese mit zunehmender Beschattung, Beschädigungen durch überwucherndes Wurzelwerk oder anwachsendem Laubfall leben müssen.

Das Ärgernis der Anwohner kann zum Teil nachvollzogen werden, steht jedoch dem Wunsch entgegen, Bäume soweit möglich zu erhalten, da diese erst über eine Vielzahl von Jahren überhaupt wachsen mussten und insgesamt neben dem ökologischen auch einen finanziellen Wert darstellen.

Um insoweit künftig Einzelfallentscheidungen zu vermeiden und möglichst eine einheitliche Linie für Vergleichsfälle zu finden, beantragt die CDU-Fraktion, folgenden Beschluss zu treffen:

„Am Beispiel der Ringstraße in Schwaney wird eine zeitnahe landschafts-/ gartenplanerische Begutachtung des derzeitigen Baumbestandes vorgenommen und darauf basierend Vorschläge für eine Optimierung des Zustandes erarbeitet.

Dabei sollen z.B. folgende Fragestellungen behandelt werden:

Handelt es sich um eine geeignete Baumgattung?

Ist die Größe des Baumes (noch) angemessen?

Besteht eine bedrängende Wirkung oder ist in absehbarer Zukunft damit zu rechnen?

Sind die Pflanzabstände angemessen?

Gibt es ein ausuferndes Wurzelwerk oder ist in absehbarer Zukunft damit zu rechnen?

Sind durch den Baumwuchs womöglich schon Schäden entstanden oder ist damit zu rechnen?

Das Ergebnis der Begutachtung soll Ausgangspunkt sein, für eine Diskussion um grundsätzliche Regelungen für den Umgang mit bestehenden gemeindlichen Baumbepflanzungen und dazu dienen, der Gemeindeverwaltung eine Leitlinie für die Zukunft an die Hand zu geben. Damit soll insbesondere die Notwendigkeit von Einzelfallentscheidungen in der Zukunft vermieden werden.“

Mit freundlichen Grüßen
gez. Hermann Striewe

CDU-Fraktionsvorsitzender